

Protokoll (abgestimmte Fassung)
der 25. Sitzung des HeBIS-Verbundrates
am Donnerstag, dem 6.12.2007



Dauer: 10:15 bis 12:05 Uhr
Sitzungsleitung: Berndt Dugall
Protokollführung: Rita Albrecht

TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Tagesordnung

Herr Dugall begrüßt erstmals als Vertreter des LBS Marburg Herrn Neuhausen (UB Marburg). Frau Dörr, Frau Klein und Frau Weber haben sich entschuldigt; Frau Dörr wird von Herrn Knepper vertreten.

TOP 2: Beschluss betr. Genehmigung des Protokolls ...

Das Protokoll der 24. Sitzung wird in der abgestimmten und verschickten Fassung genehmigt.

TOP 3: HeBIS-Anwendungen: Sachstandsberichte und Aussprache

- 3.1 Zum schriftlichen Sachstandsbericht der Verbundleitung werden mündlich zwei aktuelle Ergänzungen gemacht: Die HLB Wiesbaden ist mit einer lokalen Portalsicht in Produktion gegangen; weitere Sichten werden Ende Dezember/Anfang Januar folgen. Eine weitere Bibliothek hat sich der Altbestandszertifizierung angeschlossen, sodass deren Gesamtzahl im HeBIS-Verbund auf 17 angewachsen ist.
- Auf Nachfrage wird von Herrn Saevecke mitgeteilt, dass inzwischen alle Verbundsysteme sich gegenseitig Inhaltsverzeichnisse zur Kataloganreicherung zur Verfügung gestellt hätten. Ab 2008 sollen diese Inhaltsverzeichnisse auch von HeBIS genutzt werden; die notwendigen Arbeiten befinden sich im Vorbereitungsstadium.
- Zum Stand der Arbeiten an einem Authentifizierungssystem (Anlage zum Sachstandsbericht) erklärt Herr Schneider, dass eine Realisierung für das HeBIS-Portal in Vorbereitung sei. Auch auf dem Zeitschriftenserver wird Shibboleth eingesetzt werden.
- Der Sachstandsbericht der Verbundleitung wird vom Verbundrat zur Kenntnis genommen.
- 3.2 Die von den Lokalsystemen vorgelegten Sachstandsberichte werden ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.
- 3.3 Herr Schneider gibt in einer Präsentation einen Überblick über die erfolgreiche Einspielung der Titel- und Bestandsdaten aller HeBIS-Bibliotheken und betont, dass HeBIS damit der erste deutsche Bibliotheksverbund sei, der seine Daten komplett in den WorldCat eingebracht habe. Er demonstriert die Nutzungsmöglichkeiten des Kataloges als Fremddatenlieferant in der WinIBW ("Broadcast Search", in Vorbereitung) und die Weboberfläche www.worldcat.org. Ein regelmäßiges Update-Verfahren muss noch etabliert werden; Erkenntnisse dazu erhofft man sich von einem für Februar geplanten Workshop in den Niederlanden.

Mehrere Verbundteilnehmer sprechen sich dafür aus, die im Vertrag mit OCLC über die WorldCat-Teilnahme vorgesehene, kostenpflichtige Option der Verfügbarmachung der HeBIS-Titel und –Bestände in Google zu nutzen, da BibliotheksOPACs nicht (mehr) ausreichend von den (Internet)Benutzern wahrgenommen würden.

Die Verbundleitung wird gebeten, mit OCLC in Verhandlungen über die anfallenden Kosten einzutreten. Diese Kosten sollen nach den prozentualen Anteilen am Lieferumfang für WorldCat (mit einer bestimmten Untergrenze) auf die HeBIS-Bibliotheken verteilt werden. Gewünscht wird aber auch, dass bis zu einer endgültigen Beschlussfassung Klarheit bezüglich des künftigen Updateverfahrens geschaffen ist. Die Beschlussfassung kann im Umlaufverfahren erfolgen.

TOP 4: Nationallizenzen: Einspeicherung der Metadaten

Der Verbundrat folgt einstimmig ohne Aussprache dem in der schriftlichen Vorlage zu diesem TOP gemachten Beschlussvorschlag:

Der Verbundrat stimmt dem Konzept zu, die Metadaten zu Monografien aus national lizenzierten Sammlungen im HeBIS-CBS verfügbar zu machen und für Aufsatznachweise aus Zeitschriftenpaketen eigene Datenbanken aufzubauen, die mit einer Suchmaschine indexiert und in die Metasuche des HeBIS-Portals integriert werden.

TOP 5: Auswirkungen des neuen Urheberrechts auf den Versand elektronischer Kopien im Leihverkehr

Herr Dugall weist auf zwei wesentliche Änderungen hin, die sich durch das ab dem 1.1.2008 geltende Urheberrechtsgesetz ergeben und maßgeblich die Fernleihe der deutschen Bibliotheken betreffen:

1. Die Lieferung von elektronischen Kopien in der Fernleihe wird stark eingeschränkt und ist nur noch unter Beachtung bestimmter Rahmenbedingungen möglich (wenn kein Verlagsangebot verfügbar).
2. Die Lieferung von Kopien in der Fernleihe über Post und Fax wird mit einer singulären Tantiemenabgabe belegt, über deren Ausgestaltung aktuell von VG Wort und Kultusministerkonferenz verhandelt wird. Konkrete Ergebnisse sind noch nicht bekannt, aber klar ist offenbar schon, dass die Vergütung Nutzergruppenabhängig erfolgen soll.

Zum Problemfeld der elektronischen Lieferung ergänzt Herr Dugall eine Zahl aus einer aktuellen statistischen Auswertung der UB Frankfurt: Dort gehen nur 5 Prozent aller Kopiebestellungen auf Materialien vor 1945. Das hieße, dass für den überwiegenden Teil der Kopiebestellungen eine elektronische Lieferung nur nach aufwändigen Prüfungen möglicher Verlagsangebote erfolgen könne. Das halte er für zu aufwendig und empfiehlt deshalb die generelle Einstellung der elektronischen Lieferung im HeBIS-Verbund (einschließlich der internen Versendung von gebender zu nehmender Bibliothek).

Der Verbundrat folgt diesem Vorschlag und empfiehlt:

Elektronische Lieferungen von Fernleihkopien werden im HeBIS-Verbund bis auf Weiteres eingestellt.

Herr Dugall gibt in diesem Zusammenhang bekannt, dass der Subito-Verein bis Januar alle Voraussetzungen geschaffen haben wird, um weiterhin elektronisch liefern zu können: Noch im Dezember ist die Unterzeichnung einer Lizenzvereinbarung mit dem Börsenverein und STM vorgesehen. Im Laufe des Januars wird außerdem in der Subito-Bestelloberfläche automatisch via Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) geprüft, ob ein elektronisches Verlagsangebot vorliegt.

In der Diskussion um die Zukunft von Kopienlieferungen über Post und Fax wird deutlich, dass eine Nutzergruppen-abhängige Tantiemenabführung im Einzelfall, die im Unterschied zur Fernleihgebühr zudem nur bei erfolgreicher Erledigung der Bestellung erhoben werden dürfte, erhebliche systemtechnische und organisatorische Änderungen

nach sich ziehen müsste, die allesamt entsprechende Vorlaufzeiten benötigen. So müssten auf der technischen Schiene die Nutzergruppen des LBS für die Fernleihe im CBS/HeBIS-Portal nutzbar gemacht und mit der Fernleihbestellung für die Tantiemenberechnung übergeben werden. Außerdem sei für die Erhebung der Tantieme eine Rechtsgrundlage durch Änderung der Verwaltungskosten- bzw. Gebührenordnungen zu schaffen.

Unter Würdigung der noch unklaren Ausgestaltung des Vertrages zwischen VG Wort und KMK und der in der Diskussion deutlich gewordenen Rahmenbedingungen beschließt der Verbundrat einstimmig:

Fernleihkopien werden im 1. Quartal 2008 über Post und Fax geliefert wie bisher. Eine vorsorgliche Tantiemenrückstellung wird nicht gebildet. Die Verbundleitung wird gebeten, in Schreiben an die zuständigen Ministerien eine für die Bibliotheken einfach handhabbare und nicht nach Nutzergruppen spezifizierte Regelung der Tantiemenabführung einzufordern.

Die künftigen Liefermodalitäten müssen auf der Grundlage der weiteren Entwicklung entsprechend angepasst werden.

TOP 6: Verschiedenes

Herr Schneider gibt bekannt, aktuell ein Schreiben der Universität erhalten zu haben, in dem ihm mitgeteilt wird, dass die Abteilung Bibliotheksdatenverarbeitung ab 1.1.2008 organisatorisch zur UB gehört.

Auf Nachfrage erklärt Herr Dugall, dass es keine Fortschritte bei der Ausgliederung des HeBIS-Haushaltes aus dem der Universität gebe, da das zuständige Ministerium (HMWK) alle Versuche bisher mit Verweis auf das HMF abgeblockt habe.

Als neuer Sitzungstermin wird der 11. Juni 2008, 10:15 festgelegt.

Frankfurt, den 14. Dezember 2007

gez. Rita Albrecht
Protokollführung

gez. Berndt Dugall
Sitzungsleitung

Anlagen:

- Zu TOP 3.1: Bericht des HeBIS-Leitungsteams (Mai – Dezember 2007) inklusive Anlage Authentifizierung und Rechteverwaltung
- Zu TOP 3.2: Berichte der Lokalsysteme Darmstadt/Wiesbaden, Frankfurt, Gießen/Fulda, Kassel, Marburg und Rheinhessen
- Zu TOP 4: Metadaten aus Nationallizenzen (Erläuterungen und Beschlussvorschlag)
- Teilnehmerliste

(Die Anlagen zu TOP 3.1, 3.2 und 4 wurden an die Mitglieder des HeBIS-Verbundrats vor der Sitzung verschickt).

Anlage: ***Teilnehmerliste***

→ **MIT STIMMRECHT**

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dugall	UB Frankfurt	Verbundleitung
Herr Saevecke	UB Frankfurt	Leitung HZK
Herr Schneider	HRZ Ffm/BDV	Leiter BDV
Herr Dr. Nolte-Fischer	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Knepper (i.V.)	HLB Wiesbaden	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Dr. Pietzsch	UB Frankfurt	LBS Frankfurt
Frau Gärtner	Fachbereichsbibl. Wirtschaftswiss.	LBS Frankfurt
Herr Dr. Reuter	UB Gießen	LBS Gießen/Fulda
Frau Dr. Riethmüller	HLB Fulda	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Halle	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Gick	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Neuhausen	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Anderhub	UB Mainz	LBS Rheinhessen

→ **BERATEND**

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Dr. Frühauf	MBWJK	MBWJK

→ **ALS GÄSTE**

<i>Name</i>	<i>Dienststelle</i>	<i>Vertretene Institution</i>
Herr Risius	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Fliedner	StB Mainz	LBS Rheinhessen
Frau Schmeier		HPR MBWJK
Frau Albrecht	HeBIS-VZ	Protokoll

Entschuldigt: Frau Dr. Dörr, Frau Wolff-Wölk, Frau Klein, Frau Weber